



Genossenschaft blickt auf wechselvolles, aber erfolgreiches Jahr zurück

Tirschenreuth. (jr) Wechselvoll, aber erfolgreich beschrieb Raiffeisenbank-Vorstand Thomas Wirth das zu Ende gehende Geschäftsjahr. Für die positive Entwicklung machte Wirth bei der Weihnachtsfeier im Kettelerhaus auch die engagierten Mitarbei-

ter verantwortlich, die umfassende Neustrukturierungen in verschiedenen Markt Bereichen bewältigt hätten. So seien allein im Bereich Ware rund 850 000 Euro in Ausstattung und Räume investiert worden. Veränderungen stehen in Neualben-

reuth an. Zum Jahresende schließt der Warenbereich. Beim Treffen im Kettelerhaus konnten die Vorstände auch Mitarbeiter in den Ruhestand verabschieden. Im Bild zeigt (von links): Vorstand Josef Strauß, Jürgen Zant (Geschäftsführer Ware), Miluse

Vondrasova, Aufsichtsratsvorsitzender Josef Schwägerl, Christa Koller, Gerhard Spitzl, Marianne Rustler, Herbert Bauer mit Ehefrau Erna, Josef Bauer mit Lebensgefährtin Monika Fichtl und Vorstand Thomas Wirth (weiterer Bericht folgt). Bild jr

Prototypen und Paradebeispiele

Grundsatzdiskussion sollte es eigentlich keine mehr werden. Würde es dann aber doch. Windkraft sorgt halt immer wieder für stürmische Zeiten – selbst in besinnlichen Weihnachts-sitzungen.

Tirschenreuth. (bz) Das Thema beschäftigt den Kreistag seit Jahren und füllt mittlerweile alleine als Sitzungsvorlage weit über 100 Seiten: Wendelin Fenzl will beim Gramlhof eine 150 Meter hohe Windkraftanlage in Genossenschaftsform bauen. Das dafür vorgesehene Grundstück allerdings liegt im Landschaftsschutzgebiet „Ostmarkstraße – Nördlicher Teil“, weshalb der Besitzer bereits im April 2012 die Herausnahme einer 1,5 Hektar großen Fläche beantragt hat. Bisher ohne großen Erfolg. So ziem-

lich genau ein Jahr nach der letzten Beratung war nun am Freitag die Mehrheit des Kreistags damit einverstanden. Zuvor aber gab es noch reichlich Debatten.

Viele Einwände

Landrat Wolfgang Lippert erinnerte daran, dass sich der Naturschutzbeirat, der Bund Naturschutz, die Gemeinde Kirchendemenreuth, die Dorfgemeinschaften Frodersreuth und Glasern, die Unteren Naturschutzbehörden aus Neustadt und Tirschenreuth, der Bezirk Oberpfalz und der Verein „Hessenreuther Wald“ eindeutig gegen diese Maßnahme ausgesprochen hatten.

Und nach den Erfahrungen mit den Ellenfelder Windrädern wollte Lippert den „Bedenken der Bevölkerung mehr Raum geben“. Die geplante Einzelanlage war für den Landrat der „Prototyp der Versparge- lung“ und ein gewaltiger Eingriff in

die Landschaft. Rein persönlich unterstrich Toni Dutz jedes Wort Lipperts. Als Sprecher der CSU-Fraktion berichtete er aber von keiner einhelligen Meinung. Eine Situation, die auch Hans Klupp (Freie Wähler) und Benjamin Zeitler (Zukunft Tirschenreuth) zu teilen hatten.

Rainer Fischer zitierte zwar Karl Valentin („Es ist schon alles gesagt, nur nicht von jedem“) plädierte für die SPD dann aber klar für eine Herausnahme der Flächen. „Wir respektieren auch die Meinung der Windkraftgegner, aber wir teilen sie nicht.“ Fischer griff auch einen Satz des Landrats auf, wonach der Mensch im Vordergrund stehen sollte. „Der Mensch zählt bei uns auch, sogar der in Fukushima.“ Heidrun Schelzke-Deubzer (Bündnis 90/Die Grünen) wollte das Argument, dass 77 Prozent der Kreisfläche nicht unter Landschaftsschutz stünden und so für Windkraft nutzbar seien, so nicht

gelten lassen. „Wo sind die Planungen der Welt (Windenergie Landkreis Tirschenreuth) geblieben, wo gibt es alternative Projekte zum Gramlhof?“

Bürgerenergiewende

Die Kreisrätin sah sich nicht nur in der Verantwortung für die Region, sondern auch für die Weiterentwicklung der Energieversorgung in Bayern und Deutschland mit globalen Auswirkungen auf den Klimawandel. Der Gramlhof war für die Sprecherin ein „Paradebeispiel für eine dezentrale Bürgerenergiewende“. „Wir sind die Generation, die das hinbekommen muss.“

Gregor Zölch (CSU), früherer Kreisobmann des Bauernverbandes, und sein Nachfolger in diesem Amt, Ely Eibisch (Freie Wähler), sahen in den Bestrebungen des Landwirts und der Einbindung der Bürger vor Ort die Wertschöpfung in der Region.

Gute Bildung braucht gesunde Lehrer

Ehrungen beim BLLV-Kreisverband – Referat von stellvertretender Bezirksvorsitzender Maria Karg-Pirzer

Waldsassen. Traditionell lud der BLLV-Kreisverband Tirschenreuth-Waldsassen vor kurzem Kollegen mit langjähriger Mitgliedschaft und runden Geburtstagen nach Waldsassen in den Bayerischen Hof ein. Das Rahmenprogramm für die Jahresschlussveranstaltung gestalteten musikalisch Gabi Mayerhöfer und Horst Schultes. Mit besinnlichen Texten lud Ingrid Leser zum Innehalten ein.

Für das schulpolitische Referat hatte der Kreisvorsitzende Wilhelm Trisl die stellvertretende Bezirksvorsitzende Maria Karg-Pirzer aus Schwandorf eingeladen. Diese stellte zu Beginn ihres Vortrags heraus, dass

Entscheidend ist, dass die Lehrkräfte sich immer wieder bewusst werden, dass sie Kinder und Jugendliche und nicht Fächer unterrichten.

Stellvertretende Bezirksvorsitzende Maria Karg-Pirzer

Lernen heute über vielfältige Unterrichtsformen geschieht. Dabei werde aber häufig vergessen, dass der entscheidende Faktor am Lernerfolg die Lehrkraft ist. „Jeder kann sich wahrscheinlich an eine Lehrkraft erinnern, für die man bereitwillig gelernt hat“, wusste die Referentin. Die Leh-



Freue BLLV-Mitglieder wurden bei der Jahresschlussfeier geehrt. Im Bild (vorne von links): Hildegard Heinrich, Helga Zepner und Ingeborg Windisch sowie (hinten von links) Maria Karg-Pirzer, Josef Reindl, Petra Huber-Katterfeld, Otto Hauenschild, Hans Eichhammer, Klaus Hampel, Christa Reindl, Karl Holub, Wilhelm Trisl.

rer seien heute oft die einzigen, die den Kindern und Jugendlichen noch Vorbild sind und die Struktur in ihr Leben bringen. „Entscheidend ist, dass die Lehrkräfte sich immer wieder bewusst werden, dass sie Kinder und Jugendliche und nicht Fächer unterrichten.“ Für diese wichtige Aufgabe brauche es Lehrer, die gesund sind und die nicht durch ihre Arbeit aufgerieben werden.

Personaldecke sehr dünn

Deshalb müsse der Staat die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, forderte Maria Karg-Pirzer. Durch das kontinuierliche Engagement des BLLV konnten junge Kollegen in die Oberpfalz zurückgeholt werden. Trotzdem sei die Personaldecke schon wieder dünn. „Ganztagklas-

sen, Inklusion und Flüchtlingskinder fordern allen Lehrern zusätzliches Engagement ab. Hier braucht die Schule deutlich Unterstützung durch die Öffentlichkeit, die Politik und die Verwaltung.“ Maria Karg-Pirzer versicherte, dass sich der BLLV weiter einsetzen werde, damit Lehrer vernünftige Arbeitsbedingungen vorfinden.

Nach dem Referat nahmen Maria Karg-Pirzer und Wilhelm Trisl die Ehrung treuer Mitglieder vor. Folgende Kollegen wurden für 20 Jahre im BLLV ausgezeichnet: Petra Göhl, Sabine Haidl, Joachim Kruppa, Sandra Meier, Annemarie Poppe. – 30 Jahre im BLLV: Peter Preisinger. – 35 Jahre im BLLV: Maria Fritsch, Hubert Härtl, Helene Leins-Feulner, Angelika Müller, Horst Schultes. – 40 Jahre im BLLV: Margarete Brand, Hans Eich-

hammer, Klaus Hampel, Hubert Hartung, Karl Holub, Christa Reindl, Josef Reindl, Helga Zepner. – 45 Jahre im BLLV: Rainer Böckl, Theresia Braun, Anita Freundl, Manfred Grüssner, Hildegard Heinrich, Elisabeth Höfer, Meinhard Köstler, Hans Obermeier, Christa Schütz. – 50 Jahre im BLLV sind Harald Fähnrich, Otto Hauenschild, Petra Huber-Katterfeld, Alfred Marsch, Liane Wenger und Ingeborg Windisch. Für 55 Jahre Mitgliedschaft wurde Anton Brandl ausgezeichnet.

Kinderhilfe-Projekt in Peru

Ehrenvorsitzender Klaus Wendler wies noch auf die segensreiche Einrichtung der BLLV-Kinderhilfe hin und bat um Spenden für das aktuelle Projekt in Peru.

Polizeibericht

Ein Faustschlag aufs Auge

Wiesau. (ws) Eine „Beziehungskrise“ kann schon in jungen Jahren schwere Folgen haben. So hat ein 13-Jähriger einem zwei Jahre älteren Kontrahenten die Freundin ausgespannt. Bei einem Streit am Freitagmorgen wollte es der 15-Jährige nicht allein bei harschen Worten bewenden lassen. Der 15-Jährige verpasste dem Kontrahenten einen Faustschlag aufs Auge. Der Geschädigte begab sich aufgrund seiner Augenverletzung in ärztliche Behandlung. Der 15-Jährige wird wegen Körperverletzung angezeigt.

Kollision mit Wildschwein

Tirschenreuth. (ws) Mit einem Wildschwein kollidierte am Freitag, gegen 19 Uhr, ein 54-jähriger Autofahrer auf der Staatsstraße von Tirschenreuth in Richtung Lodermühle. Das Wildschwein wurde bei dem Zusammenstoß getötet. Am nicht mehr fahrbereiten Wagen entstand ein Sachschaden von rund 3000 Euro.

Biertisch verschwunden

Tirschenreuth. Da war wohl einer auf der Suche nach Ausstattung für die nächste Party. Offenbar in der Nacht auf Freitag entwendete ein Unbekannter auf dem Markt einen Biertisch. Dieser gehört der Stadt Tirschenreuth und war in einem unversperrten Pavillon abgestellt gewesen. Der Tisch hatte einen Wert von rund 100 Euro. Hinweise an die Polizei Tirschenreuth.

Kennzeichen am Unfallort verloren

Tirschenreuth. (ws) Einen ungewöhnlichen Weg hat ein 41-jähriger Autofahrer aus Neustadt auf seiner Tour durch die Kreisstadt genommen. Nachdem er am Sonntag, gegen 1 Uhr, in der Äußeren Regensburger Straße über eine Verkehrsinsel gefahren war, flüchtete der 41-Jährige zunächst unerkannt. Da er am Unfallort jedoch sein Kennzeichen verloren hatte, konnte er rasch ermittelt und zu Hause angetroffen werden. Wie ein Alkotest ergab, war er deutlich alkoholisiert, weshalb eine Blutentnahme durchgeführt wurde. Der Führerschein des Mannes wurde sichergestellt. An der Verkehrsinsel wurden ein Baum sowie vier Verkehrszeichen beschädigt. Der Sachschaden beträgt rund 2000 Euro.

Kurz notiert

Keine Möbelabholung

Der Second-Hand-Markt des Diakonischen Werkes, der „Werkhof Stütland“ in Tirschenreuth, bleibt am 24. und 31. Dezember geschlossen. Zwischen den Feiertagen werden auch keine Auslieferungen vorgenommen, ebenfalls pausiert die kostenfreie Möbelabholung. Die Ausstellungshalle in der Falkenberger Straße 10 (ehemalige SMCS) hat an den übrigen Werktagen aber geöffnet: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Kreuzbund-Gruppe

Die Selbsthilfe für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige macht Weihnachtspause. Nächstes Treffen ausnahmsweise nicht am Dienstag, sondern Montag, 12. Januar, um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrhof in Tirschenreuth. Auskünfte unter Tel. 09634/1583 oder 09631/79891-0.